

Im Jahr 2014 jährt sich zum 60. Male die Gründung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Von Anfang an gehören die Entwicklung und Förderung eines freiheitlich-demokratischen Bewusstseins, die Aufklärung über Grundlagen, Institutionen und Verfahren unseres politischen Gemeinwesens zum Kern der Bildungsarbeit dieser Einrichtung. Was liegt da näher, als dieses Jubiläum zum Anlass einer aktuellen Standortbestimmung unseres Bundeslandes zu nehmen, die sich einreihet in die Schriftenreihe der Landeszentrale zur hessischen Landeskunde?

Hessen ist ein Land in der Mitte Deutschlands und Europas, in dem sich wie in kaum einem anderen die deutsche und europäische Geschichte verdichtet hat. In Frankfurt am Main sind die deutschen Kaiser gewählt und später auch gekrönt worden, hier trat 1848/49 das erste demokratisch gewählte Parlament zusammen. In Hessen haben sich von jeher Handels- und Verkehrswege gekreuzt. Es war und ist Verkehrsknotenpunkt, Warenaumschlagplatz und Kapitalmarkt für Deutschland und Europa. Aber auch Kunst und Kultur haben unsere Region geprägt: In den Grenzen des heutigen Bundeslandes Hessen haben große Dichter und Denker gewirkt, wurden bahnbrechende Erfindungen gemacht und wirkungsmächtige Bücher geschrieben.

Krieg und Gewaltherrschaft haben allerdings auch in Hessen ihre Spuren hinterlassen. 2014 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des 1. Weltkrieges. Wir erinnern uns an den 75. Jahrestag des Ausbruchs des 2. Weltkrieges, der mit Hitlers Überfall auf Polen begann. Millionen von Toten und zerstörte Städte wie Frankfurt, Darmstadt, Gießen oder Kassel sind uns Mahnung und Verpflichtung zum Frieden. Die Verbrechen des Nationalsozialismus und der Holocaust erinnern uns an die dunkelsten Kapitel der deutschen und hessischen Geschichte. Erst mit dem Fall der innerdeutschen Grenze und dem Glücksfall der Deutschen Einheit ging das Zeitalter der Weltkriege endgültig zu Ende.

Die wechselvolle Geschichte Hessens und die Erfolgsgeschichte seiner Demokratie seit 1949 sind es Wert, innezuhalten, auf das Erreichte zu

schauen, die Gemeinsamkeiten wie auch die Widersprüche zu beleuchten und einen Blick auf die Zukunftsperspektiven zu richten. Wir wollen damit Grundwerte, Geschichtsbewusstsein und Identität unseres Landes stärken.

Mit dem vorliegenden Sammelband zu Land und Politik in Hessen soll diese *tour d'horizon* in vielfältiger Weise beschritten werden. Einleitend gibt Eckart G. Franz einen kompakten Überblick über die politische Landeskunde in Hessen und das Entstehen einer hessischen Identität, während Barbara Dölemeyer das Land Hessen und seine Regionen unter dem Signum „Einheit in der Vielfalt“ auf anschauliche Weise näher bringt und Mathias Friedel die Verfassungs- und Parlamentarismusgeschichte der Vorgängerstaaten des heutigen Bundeslandes Hessen beleuchtet. Unverzichtbares Fundament unseres politischen Gemeinwesens ist seine freiheitlich-demokratische Verfassung und die sie tragenden Verfassungsorgane, die Herbert Günther in seinem Beitrag vor dem Hintergrund seiner vielfältigen Erfahrungen in Verwaltung, Rechtspflege und Lehre erläutert. Einen Blick auf die politische Kultur und das Parteiensystem in Hessen wirft Kai Arzheimer in seinem Beitrag, während Georg D. Falk und Jens-Daniel Braun die Landesverwaltung darstellen.

Mit seiner Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur gehört Hessen, das vor großen demografischen Veränderungen steht, zu den wirtschaftsstärksten Bundesländern in Deutschland. Sven Stadtmüller und Andreas Klocke beschreiben seine soziale Struktur und seine regionalen Besonderheiten, so dass ein differenzierteres Bild der Bevölkerungsentwicklung und der zukünftigen Entwicklungstrends sichtbar wird, auf die Politik und Gesellschaft neue Antworten finden müssen. Ralf Banken zeigt in seinem Beitrag zur Wirtschaft des Landes Hessen im 20. Jahrhundert die historische Entwicklung, die Fundamente und die Zukunftsaussichten der hessischen Wirtschaftsregionen.

Für eine Einrichtung wie die Hessische Landeszentrale für politische Bildung ist der Blick auf die Bildungslandschaft und ihre Vielfalt von zentraler Bedeutung. In zwei Beiträgen soll dies vertieft werden: Während Günther Böhme die Bildungslandschaft Hessens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beleuchtet, widmet sich Benno Hafenecker der politischen Bildungsarbeit in ihrer ganzen Vielfalt. Werner Wolf ruft schließlich eine besonders spannende Facette der Geschichte unseres Bundeslandes wie auch der Landeszentrale für politische Bildung in Erinnerung: Die Zeit der Wiedervereinigung und des politischen Umbruchs in der ehemaligen DDR und den neuen Ländern nach 1990. Er berichtet von den engen Beziehungen zwischen Hessen und Thüringen sowie vom gemeinsamen Aufbau der politischen Bildung im neugegründeten Freistaat. Hier verdichtet sich wie unter

einem Brennglas die herausragende Bedeutung staatsbürgerlicher, demokratischer Bildung für ein freiheitliches, offenes Gemeinwesen.

Mit den ausgewählten Aspekten wird das Bild eines historisch wie politisch lebendigen, traditionsbewussten, regional und sozial vielfältigen, wirtschaftlich starken und bildungspolitisch engagierten Bundeslandes Hessen gezeichnet. Wir wollen damit zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und der politischen Verfasstheit unseres Landes, mit den Grundlagen seiner Demokratie und den wichtigen Pfeilern unseres Gemeinwesens einladen. Allen Autorinnen und Autoren, die daran mitgewirkt haben, danke ich für ihre Beiträge, insbesondere meiner Mitherausgeberin Angelika Röming.

Dr. Bernd Heidenreich

*Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung*